



Aus dem Inhalt:

Ruhewald

Einrichtung eines neuen Friedhofs



Seite 2

Grillsaison

Benutzung öffentlicher Grillstellen



Seite 3

Baugemeinschaften

Stadt fördert alternatives Bauen



Seite 6

Das Rathaus entdecken

Stadtverwaltung lädt am Samstag, den 11. Mai zum Rundgang ein

Das historische Rathaus im Herzen der Konstanzer Altstadt ist ein häufig und gerne besuchter Ort: von Kunst- und Architekturfreunden sowie Gästen und BürgerInnen der Stadt. Manche kommen, um sich an der Architektur und den Wandmalereien im Renaissance-Stil zu erfreuen, andere erledigen einen notwendigen Behördengang und Dritte schätzen den Innenhof als Oase der Ruhe inmitten der belebten Altstadt.

Gute Gründe für einen Visite im Konstanzer Rathaus gibt es demnach also viele. Für sämtliche Anlässe gilt: Das Rathaus ist ein Ort, an dem es einiges zu entdecken gibt. Von hier aus werden die Geschicke der Stadt geleitet. Der mittelalterliche Gebäudekomplex ist Arbeitsplatz des Oberbürgermeisters und von Teilen der Stadtverwaltung. Zusammen laden sie am Samstag, den 11. Mai zu einem Rundgang durch das Rathaus ein. Fernab des Alltagsbetriebs öffnen die im Rathaus ansässigen Dienststellen für vier Stunden ihr Räume. Von 11 bis 15 Uhr können die KonstanzerInnen einen Blick hinter die Rathauskulisse werfen und die Arbeit verschiedener Ämter und Stabsstellen kennenlernen. OB Uli Burchardt freut sich auf zahlreiche Besucher und gute Gespräche.

Bürgerbudget wird vorgestellt

Am Eingang zum Rathaus-Innenhof an der Kanzleistraße lädt die Vermittlerin des Beauftragten für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement zu Getränken ein. Bei Gesprächen informiert er dabei über die Förderungen der Stadt im Bereich bürgerschaftliches Engagement, Engagement-Angebote und Bürgerbeteiligung. Außerdem wird das Bürgerbudget vorgestellt, mit



Der Innenhof des historischen Rathauses in der Kanzleistraße

dem die Stadt der Bürgerschaft eine weitere Möglichkeit bietet, gute Ideen und Projekte umzusetzen. Ebenfalls im Rathaus-Innenhof liegt das Büro der Chancengleichheitsstelle, die für Fragen rund um das Thema Gleichstellung bereitsteht.

Zentraler Ort des Rundgangs ist der Ratssaal. Hier werden Videos-Podcasts aus den Gemeinderatssitzungen gezeigt und den BesucherInnen der gesamte Ablauf einer Ratssitzung sowie das Projekt „Schule im Gemeinderat“ erläutert. Weitere Themen im Ratssaal sind die Städtepartnerschaften, das Amtsblatt sowie der neue Internetauftritt der Stadt.

Vom Ratssaal führt der Rundgang weiter in Richtung Bilderhalle. Hier stellt sich die Stadt als Arbeitgeberin

vor und steht für Beratungen zur Verfügung. Der Bereich Statistik ist ebenfalls mit einem Infostand vertreten.

Durch ein historisches „Guckloch“ können die Gäste im Büro der Geschäftsstelle des Gemeinderats auf den Obermarkt spicken. Die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle geben einen Einblick in die Arbeit der gemeinderätlichen Gremien und Ausschüsse und erklären, wie man im Bürgerinformationssystem online einfach Sitzungsvorlagen, Protokolle und Beschlüsse abrufen kann. In unmittelbarer Nähe zur Gemeinderats-Geschäftsstelle liegen die Räume der Kämmerei, die Auskünfte zum städtischen Haushalt und den Beteiligungen erteilt sowie mit einem Gewinnspiel aufwartet, bei dem es darum geht, Münzen zu schätzen.

Auch wenn an diesem Tag eine spontane Blitzhochzeit nicht möglich sein wird, so kann ab 12.30 Uhr zumindest das im Rathaus-Innenhof gelegene Trauzimmer besichtigt werden.

Der Rathaus-Rundgang am 11. Mai hat insgesamt also einiges zu bieten. Übrigens auch für Kunstfreunde: Um 12 und 14 Uhr erklärt ein Stadtführer die Gemälde am und im Rathaus. In der Rathaus-Galerie ist die Ausstellung „Zeitwerke“ von Jaro Heim zu sehen. Und auch an die kleinen Rathausbesucher ist gedacht: Kinder können sich auf Luftballons mit Stadt-Logo freuen.

Über die bevorstehenden Kommunal- und Europawahlen am 26. Mai hält die Landeszentrale für politische Bildung in der Vorhalle zum Rathaus Hof Wissenswertes bereit.

Konstanzer fragen

Was passiert mit der Fußgängerbrücke am Zähringerplatz?

Der rostige Fußgängerübergang am Zähringerplatz soll innerhalb der kommenden Jahre abgebaut und gegen einen ebenerdigen und barrierefreien Übergang mit Ampelanlagen ersetzt werden. Eine Sanierung des nicht barrierefreien und stark korrodierten Stegs aus dem Jahr 1968 ist unwirtschaftlich, da die Sanierungskosten einem heutigen Neubau nahezu gleichkommen würden.

Der etwa 30 Meter lange Steg wurde im Jahr 1968 am Rheinsteig, auf Höhe der Rheingasse, als provisorische Fußgängerquerung der damaligen B33 errichtet. Im Jahr 1975, nach Herstellung der Unterführung am Bärengraben, wurde der Steg demontiert und zwischengelagert. Nach einigen Abänderungen in den Treppenbereichen wurde der Steg 1977 an seinem derzeitigen Standort am Zähringerplatz wieder errichtet. Er sollte Schülerinnen und Schülern der Theodor-Heuss-Realschule und der Gemeinschaftsschule Gebhard als sichere Querung dienen, wurde und wird aber kaum genutzt.

Inklusion

Menschen mit geistiger Behinderung dürfen mitwählen

Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe hat entschieden, dass betreute Menschen mit geistiger Behinderung an der Europawahl am 26. Mai teilnehmen können. Hierfür müssen sie bei der Gemeinde ihre Aufnahme in das Wählerverzeichnis schriftlich beantragen. Dieser Antrag muss bis spätestens 5. Mai bei der Stadtverwaltung eingegangen sein. Weitere Informationen bei der Projektgruppe Wahlen: 07531/900-282.



Letzte Meter: Am KiKuZ müssen noch die Balkonverkleidung mit farbigen Aluminiumprofilen montiert, innen die Steinplatten abgeschliffen und verschiedene Sicherheitsmaßnahmen für Kindergartenkinder – wie Sperrbänder um den neuen Rasen entfernt. Besichtigungen des sanierten KiKuZ sind im Rahmen des Tags der offenen Tür mit integriertem „Tag der Städtebauförderung“ am Samstag, den 18. Mai von 14–18 Uhr möglich. An diesem Tag findet ein großes Eröffnungsfest für die KiTa Reiberg und des KiKuZ mit buntem Rahmenprogramm statt.

Wissenschaftsförderpreis

Drei Nachwuchswissenschaftlerinnen ausgezeichnet

Die Auszeichnung der Stadt geht dieses Jahr an drei Nachwuchswissenschaftlerinnen: Anne Ganzert und Kathrin Schönegg aus dem Fachbereich Literatur-/Medienwissenschaften sowie die Sprachwissenschaftlerin Alexandra Rehn. Das Kuratorium aus Vertretern der Verwaltung und der Universität würdigte die Doktorarbeit Ganzerts mit dem Titel „Serial Pinboarding“ für ihre innovativen Ansätze in der Medienforschung. Schönegg stellt in ihrer Dissertation über abstrakte Fotografie Bezüge zu aktuellen Themen her. Der Fachbereich Sprachwissenschaft nominierte Alexandra Rehn für ihre Forschung zu Adjektiven im Alemannischen.

Der mit 4.000 € dotierte wissenschaftliche Förderpreis wird seit 1986 jährlich an Doktoranden der Fachbereiche Literatur- und Sprachwissenschaft verliehen, die mit „summa cum laude“ (mit höchstem Lob) promoviert haben. „Das Kuratorium war einhellig der Auffassung, dass es sich um herausragende Dissertationen handelt. Alle drei Arbeiten sind in hohem Maße preiswürdig“, sagt Stadtarchivar Prof. Dr. Jürgen Klöckler, Vorsitzender des Kuratoriums.

Die öffentliche Preisverleihung mit Bürgermeister Dr. Andreas Osner und dem Prorektor der Universität, Prof. Dirk Leuffen, findet am 8. Mai um 18 Uhr im Stadtarchiv (Benediktinerplatz 5a) statt.



Gerüstet für den Saisonstart: Badende, Sonnenanbeter und Sportler finden ab sofort am Schänzle zusätzliche Abstellanlagen für Räder. Die Wendeflächen bitte freihalten.

Mainau Ruhewald

Einrichtung eines Bestattungswaldes wird heute im Gemeinderat beraten

Ruhewälder werden immer beliebter. Von den rund 720 Sterbefällen in Konstanz werden im Jahr durchschnittlich 145 Verstorbene in auswärtigen Bestattungswäldern beigesetzt. Der Anteil an Waldbestattungen liegt zwischen 20 und 25 Prozent, die Tendenz ist steigend. Um die Bestattungswünsche erfüllen zu können, soll auch diese Bestattungsart in Konstanz angeboten werden.

Die Stadt Konstanz bekommt von der Mainau GmbH als Eigentümerin eine Waldfläche zur Einrichtung eines Ruhewaldes, ein naturhafter Friedhof im Wald, zur Verfügung gestellt. Der Mainau Ruhewald ergänzt das städtische Friedhofs- und Bestattungsangebot. Für die Baumbestattungen stehen hier rund 8,8 Hektar zur Verfügung. Eine Erweiterung der Belegungsfläche ist bei Bedarf möglich.

Der Wald gliedert sich unmittelbar an den Ortsteilfriedhof von Litzelstetten in nord-östlicher Richtung zur Insel Mainau an. So verbindet sich der bestehende „Waldfriedhof Litzelstetten“ mit dem Mainau Ruhewald. Für den Übergang in den Bestattungswald steht den Besuchern die bereits vorhandene Infrastruktur, von der Bushaltestelle, über den Parkplatz bis hin zu den Toiletten und der Trauerhalle, zur Verfügung.

Für den Betrieb des Mainau Ruhewaldes setzt die Mainau GmbH eine eigens gegründete Gesellschaft, die „Mainau Ruhewald GmbH“, ein. Sie sorgt für eine gute Begebarkeit der Waldfläche, pflegt und unterhält den Bestattungswald und kümmert sich um alle Beisetzungsaufgaben. Die Stadt widmet die Waldfläche hierfür als Friedhof um und nimmt die rechtliche Trägerschaft für den Ruhewald wahr. Zu den Aufgaben der Stadt gehören dabei vorwiegend Verwaltungs-



Gemeinsame Planung für den Ruhewald: (v.l.n.r.) Graf Björn Bernadotte, Theo Straub (Mainauförster), Markus Zeiler (Gartendirektor Mainau), Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn und Herbert Munjak (Leiter der TBK)

aufgaben, wie z. B. das Führen des Bestattungsregisters, die Gebührenabrechnung und die Bestattungsorganisation.

So soll der Ruhewald aussehen

Es handelt sich um einen Laubmischwald, in dem die Bäume überwiegend freigestellt von Unterholz stehen. Belegte Gräber werden mit Tafeln gekennzeichnet, auf denen die Namen der Verstorbenen sowie der Geburts- und der Todestag eingraviert werden können. Im Ruhewald dürfen nur biologisch abbaubare Urnen bestattet werden. Der Mainau Ruhewald bleibt in seinem Erscheinungsbild weitestgehend naturbelassen. Grabschmuck und Pflegeeingriffe durch die Nutzungsberechtigten sind unzulässig.

Einen Grabbaum erwerben

Nutzungsrechte für Urnengrabstellen können an sogenannten Familienbäumen und Gemeinschaftsbäumen erworben werden. Bei einem Familienbaum stehen bis zu sechs Urnengrabstellen zur Verfügung, die zur Nutzung innerhalb eines Verwandten- und Freundeskreises bestimmt sind. Auf Antrag

können bei den Familienbäumen auch weitere Bestattungsplätze hinzugenommen werden. Bei einem Gemeinschaftsbaum werden die Grabstellen einzeln an unterschiedliche Nutzungsberechtigte vergeben. Das Nutzungsrecht an der Grabstelle umfasst 30 Jahre und kann auf Antrag verlängert werden. Nutzungsrechte können bereits zu Lebzeiten erworben werden. Die Beigesetzten müssen nicht Einwohner der Gemeinde gewesen sein.

Anfallende Gebühren

Sowohl für die Einzelplätze an Gemeinschaftsbäumen als auch für die Familienbäume staffeln sich die Grabnutzungsgebühren nach gewählten Baumkategorien, wobei die einzelnen Kategorien in erster Linie nach der Baumart, dem Habitus, dem Standort und der Zugänglichkeit unterschieden werden. Neben den Grabnutzungsgebühren fallen für die Beratung und Auswahl der Grabstätte, die Urnenbeistellung, das Herstellen des Grabplatzes mit der Beisetzung, die Namensbeschilderung und die Verwaltung eine Einzelgebühr in Höhe von insgesamt rund 516 Euro an.

Sauberes Trinkwasser

„Stolz darauf, die Konstanzer mit hervorragender Qualität zu versorgen“

Trinkwasser direkt aus dem Hahn? Für Konstanzer ist das selbstverständlich. Und das darf es auch sein, denn das Trinkwasser aus dem Bodensee ist von hervorragender Qualität. Die Mitarbeiter des Wasserwerks der Stadtwerke Konstanz arbeiten jeden Tag dafür, dass das so bleibt. Maßgeblich ist dabei die Aufbereitung des Wassers, das dem Überlinger See aus 40 Metern Tiefe entnommen wird. Mithilfe von Mikrofiltern, Ozon und weiteren Filtern wird das Wasser gereinigt – ganz ohne Chemie. „Das Konstanzer Trinkwasser wird durch zwei unabhängige zertifizierte Institute streng kontrolliert“, sagt Wolfgang Fettke, Leiter des Wasserwerks. Dabei schneidet es regelmäßig sehr gut ab. Die gemessenen Nitratwerte liegen 90 Prozent unter dem Grenzwert, so dass selbst Säuglingsnahrung bedenkenlos mit dem Trinkwasser zubereitet werden kann. „Wir sind stolz darauf, die Konstanzer mit Trinkwasser in einer hervorragenden Qualität zu versorgen“, so Fettke.

Damit das so bleibt, investieren die Stadtwerke auch in die Infrastruktur des Wasserversorgungsnetzes. 2016 wurde der Hochbehälter Friedrichshöhe neu gebaut. „Er ist die zentrale Speicheranlage für die Versorgung der Kernstadt, der Stadtteile Petershausen und Wollmatingen sowie des Industriegebiets und der Reichenau“, erklärt Fettke. Zurzeit wird das komplette Trinkwasser-Rohrnetz in der Stadt und in den Ortsteilen gespült. In den Rohrleitungen lagern sich über die Zeit Wasserinhaltsstoffe ab. Um das Rohrnetz zu erhalten und unkontrollierte Trübungen des Trinkwassers vorzubeugen, werden diese von Zeit zu Zeit entfernt. Die Ergebnisse der Trinkwasseruntersuchung können auf der Homepage



Rohwasser-Pumpen Wasserwerk

der Stadtwerke Konstanz unter www.stadtwerke-konstanz.de/wasser eingesehen werden.

Fakten zum Konstanzer Trinkwasser:

- das Wasser wird in etwa 700 Metern Entfernung zum Ufer und aus 40 Metern Tiefe aus dem Überlinger See entnommen
- das Wasserwerk kann täglich bis zu 50 Millionen Liter Wasser aufbereiten; der Höchstverbrauch an heißen Tagen liegt bei rund 28 Millionen Litern
- 286 Kilometer Wasserrohre verteilen das Trinkwasser in der Kernstadt und befördern es in alle Vororte und in die Gemeinde Reichenau
- rund 11.000 Wasserzähler sind in den Haushalten in unserem Versorgungsgebiet installiert
- in Konstanz gibt es 17 Brunnen, bei denen Trinkwasser durch den Hahn sprudelt, das die Stadtwerke kostenlos zur Verfügung stellen
- neu: im Bürgerbüro gibt es einen Trinkwassersprudler, an dem sich die Wartenden bedienen können

Regeln für die Hundehaltung in Konstanz

Hundesteuer, Leinenpflicht und Hundekotbeseitigung: Worauf Hundehalter achten sollten

Im Konstanzer Stadtgebiet gilt im Gegensatz zu vielen anderen Städten in derselben Größenordnung keine generelle Leinenpflicht für Hunde. Derzeit werden in Konstanz etwa 2.200 Hunde gehalten. Beim Bürgeramt haben die Anzeigen über Beißvorfälle und Beschwerden über Gefährdungen, die von Hunden ausgehen, deutlich zugenommen. Einige grundsätzliche Bestimmungen zur Hundehaltung sind in der städtischen Umweltschutz- und Polizeiverordnung aufgeführt.

So sind gemäß dieser Verordnung Hunde so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand gefährdet wird. Außerdem dürfen Hunde entsprechend dieser Richtlinien nur dann von der Leine gelassen werden, wenn sie der Begleitperson aufs Wort gehorchen und in jeder Situation abgerufen werden können. Folglich müssen sich Hunde, die von der Leine gelassen werden, immer in Sichtweite des Halters befinden.

Eine tatsächliche ständige Leinenpflicht für Hunde gibt es gemäß der Umweltschutz- und Polizeiverordnung nur in der Innenstadt (umgrenzt von Laube, Bodanstraße, Bahnhofplatz, Konzilstraße und Rheinsteig), in der Hafenstrasse, im Stadtgarten sowie in der Seestraße und im Hoerlepark. Außerdem sind auf dem Uferweg am Schänzle (von der Fischenschwanzstraße bis zur Neuen Rheinbrücke) in der Zeit vom 1. Mai bis zum 15. September Hunde an der Leine zu führen. Weiterhin ist es laut der Richtlinien auch untersagt, Hunde in öffentlichen Anlagen frei herumlaufen zu lassen, wenn dadurch Dritte belästigt werden können. Auf Wochenmärkten, Kinder-



In der Innenstadt gilt Leinenpflicht.

spielplätzen, Friedhöfen, Sportanlagen sowie in Strandbädern dürfen Hunde generell nicht mitgenommen werden.

Wer diese Hundehalterpflichten missachtet, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss im Regelfall mit einer Geldstrafe rechnen. Bei der Evaluierung der Umweltschutz- und Polizeiverordnung im 2. Halbjahr 2019 kann es zu Änderungen bei der Leinenpflicht kommen. Eine Information darüber wird rechtzeitig erfolgen.

Da sich das Stadtgebiet immer stärker verdichtet, ist es wichtig, dass alle Hundehalter – genau wie alle anderen Verkehrsteilnehmer auch – im öffentlichen Verkehrsraum Rücksicht nehmen. Einen großen Hund sollte man in Wohngebieten beispielsweise immer an der Leine führen. Wenn andere Hunde entgegenkommen, sollte der Hund angeleint bleiben und nur mit Einverständnis des anderen Hundehalters sollten die Hunde miteinander Kontakt aufnehmen.

Jeder Hund, egal ob groß oder klein, sollte über einen Grundgehorsam verfügen. Die Stadtverwaltung empfiehlt daher neben dem Abschluss einer Tierhalterhaftpflichtversicherung das regelmäßige

Training mit dem Hund in einer Hundeschule, einem Hundesportverein oder mit einem professionellen Hundetrainer zur Verbesserung der Tier-Halter-Beziehung, der sozialen Kontakte und des Gehorsams des Hundes.

Für die sogenannten Listen-/Kampfhunde und Mischlinge mit diesen Rassen gelten eigene Vorschriften nach der Polizeiverordnung über das Halten gefährlicher Hunde Baden-Württemberg (PolVOgH). Grundsätzlich müssen diese Hunde zwei Mal eine Verhaltensprüfung (sogenannter „Wesenstest“) ablegen. Auch mit bestandener Wesenstestprüfung gilt ein genereller Leinenzwang für diese Rassen, die Maulkorbpflicht entfällt mit dem Bestehen des Tests. Informationen hierzu sind bei der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Gewerbesachen (E-Mail: gewerbe@konstanz.de) des Bürgeramts der Stadt Konstanz erhältlich.

Immer wieder gehen bei der Stadtverwaltung außerdem Beschwerden über nicht beseitigten Hundekot ein. Dabei ist in der städtischen Umweltschutz- und Polizeiverordnung eindeutig geregelt, dass Hundehalter den Kot ihrer Hunde auf öffentlichen Straßen oder Anlagen entfernen müssen. Andernfalls begeht der Hundehalter eine Ordnungswidrigkeit.

Für neue oder zugezogene Hundehalter gilt außerdem: Alle Hunde müssen innerhalb eines Monats bei der Abteilung Steuern der Kämmerei der Stadt Konstanz im Verwaltungsgebäude Torke (Benediktinerplatz 2) zur Hundesteuer angemeldet werden (Download des Anmeldeformulars unter: service.konstanz.de).

24 neue Mietwohnungen

WOBAK baut im Königsbau

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft WOBAK hat mit dem Bau von weiteren 24 Mietwohnungen im Kuhmoosweg begonnen. Am Pfeiferhölzle werden ergänzend bereits 84 Mietwohnungen gebaut. Damit erhält der Königsbau, einer der kleinsten Konstanzer Stadtteile, mit Blick auf den Wohnungsmarkt einen Schub, der dem Stadtteil guttut und die künftigen Mieter freuen wird.

Das neue Kinderhaus zwischen Danziger Straße und Kuhmoosweg hat den Betrieb aufgenommen, wodurch ein Bauplatz entstand. Diesen nutzt die WOBAK für einen Neubau, bestehend aus zwei gleichen kubusartigen Häusern auf einer Tiefgarage, generationengerechten Zugängen und Grundrissen. Die WOBAK ist seit Jahrzehnten der größte Vermieter im Quartier. Bereits seit den 1990er Jahren modernisiert sie behutsam und abschnittsweise ihre Häuser, ersetzt einzelne durch Neubauten und nutzt Baulücken wie diese. So sind die Wohnungen auf einem guten Standard, es gibt keine Vertreibung von Bewohnern und die Mieten bleiben im bezahlbaren Segment.

Insgesamt entstehen rund 1.800 Quadratmeter weitere Wohnfläche in überwiegend geförderten Mietwohnungen. Die Gesamtkosten werden auf über 7 Millionen Euro geschätzt, die Mieten sollen gefördert bei etwa 8 Euro/m² Wohnfläche netto kalt liegen, was auch für ein großes Unternehmen wie die WOBAK kein leichtes Unterfangen ist. Der Mix aus 3- bis 5-Zimmerwohnungen entspricht der Nachfrage und manche kleinere Wohnung sieht Geschäftsführer Jens-Uwe Götsch auch als Angebot an ältere Menschen aus der nahen Umgebung, die vielleicht den Aufzug schätzen, umziehen und so eine familiengerechte Bestandswohnung freimachen.

Zu dem nachhaltigen Nutzungskonzept gehört ein ebensolches Energiekonzept. Mit der energieeffizienten KfW-55 Bauweise können die Mieter im Vergleich zum EnEV-Standard 8.510 kWh Energie im Jahr verbrauchsabhängig einsparen. Dies entspricht dem durchschnittlichen Energieverbrauch von zweieinhalb 3-Personen-Haushalten pro Jahr.

In den kommenden Ausgaben finden sich hier bis zur Kommunalwahl keine Fraktionsbeiträge. Hintergrund ist die gesetzlich einzuhaltende Karenzzeit vor Wahlen. Sie gewährleistet die Chancengleichheit bei den Wahlen und die Neutralität der Kommune während der Wahlkampfphase. Ab Ausgabe 11 zum 29. Mai gehört diese Seite dann wieder den Fraktionen.

15 öffentliche Grillstellen

Was es beim Grillen und bei der Benutzung der Grillstellen zu beachten gilt

Die Stadtverwaltung und die Konstanzer Ortsteile haben insgesamt 15 offizielle öffentliche Grillstellen eingerichtet. Hier ist das Grillen für alle erlaubt, es gilt aber, ein paar Regeln einzuhalten. Diese sind in der Benutzungssatzung und in der Umweltschutz- und Polizeiverordnung festgehalten.

Die Grillplätze stehen allen in gleichem Maße zur Verfügung. Die Benutzung kann vorübergehend eingeschränkt werden, wenn zum Beispiel eine Reinigung durch die Technischen Betriebe oder die Bauhöfe ansteht oder Waldbrandgefahr herrscht. Gegrillt werden darf generell zwischen 8 Uhr morgens und 24 Uhr nachts. Dabei ist die Nachtruhe ab 22 Uhr zu beachten. Eine Ausnahme sind die Grillplätze Brandberg, Tabor und Ulmisried, denn hier gibt es keine zeitliche Nutzungseinschränkung.

Von der Holzwahl bis zur Müllentsorgung

Wer mit Holz grillen möchte, sollte auf der Grillvorrichtung nur unbehandeltes und gut abgelagertes Feuerholz verwenden. Nur in der Grillzone im Herosé-Park darf kein offenes Holzfeuer entfacht werden. Bei Holzfeuern bitte darauf achten, dass die Größe des Feuers der Grillstelle angemessen ist. Brennholz und Holzkohle darf nur mit geeigneten Zündhilfen, wie Grillanzünder oder Pasten, in Brand gesetzt werden. Kindern bis zum 14. Lebensjahr ist das Entzünden eines Feuers nur in Begleitung eines Erwachsenen gestattet.

Die Grillplätze sind pfleglich zu benutzen und sauber zu halten. Auch die benachbarten Grundstücke dürfen nicht verunreinigt werden. Anfallender Müll ist zu entsorgen oder wieder mitzunehmen. Die Ascheimer am Grillplatz sind ausschließlich für die Entsorgung der erkalteten Asche- und Grillkohlereste zu verwenden. Die

Feuerstelle darf erst nach völligem Erlöschen des Feuers verlassen werden.

Das Übernachten und Lagern sowie das Aufstellen von Zelten, Wohnwägen o.ä. sind nicht gestattet. Generell dürfen die Grillplätze nicht mit Kraftfahrzeugen befahren werden und auch die Nutzung von Stromagregaten oder Lautsprechern ist nicht erlaubt. Mitgebrachte Hunde sind anzuleinen.

Die Benutzung erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Für Beschädigungen und Verluste an den Einrichtungen haften die Nutzer, sofern diese in Zusammenhang mit der Benutzung verursacht wurden. Schä-

den sind dem Amt für Stadtplanung und Umwelt unverzüglich mitzuteilen. Zum Schutz öffentlicher Anlagen und der Ufer ist es verboten, außerhalb der offiziellen Grillstellen zu grillen oder Feuer zu machen.



Grillstelle mit Häuschen am Eulenbach



Auch bei den Vororten sind Grillstellen eingerichtet.



Im Stadtgebiet stehen 12 öffentliche Grillstellen zur Verfügung.

Klimafreundlich lernen

17,6 Millionen Euro für Schulsanierungen

An sieben Konstanzer Schulen starten in diesem Frühjahr Sanierungsarbeiten. Bewilligungsbescheide des Regierungspräsidiums Freiburg auf Schulbausanierungszuschüsse des Bundes liegen für die Grundschulen Haidelmoos und Wallgut, die Berchenschule, das Humboldt-Gymnasium, die Geschwister-Scholl-Schule, das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum Buchenberg sowie das Gebäude der Theodor-Heuss-Realschule und die Grundschule Gebhard (zukünftig Petershausen) am Zähringerplatz vor.

Um die Gesamtkosten von 17,6 Millionen Euro anteilig zu decken, hat die Stadt erfolgreich Bundeszuschüsse in Höhe von 7,5 Millionen Euro beantragt und bewilligt bekommen. Allein auf die Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule entfallen hiervon rund 5,2 Millionen und weitere 500.000 Euro aus dem Klimaschutz-Plus-Programm für die energie-

tische Sanierung nach KfW-Standard.

Die Sanierungen in den Schulen erfolgen an Dächern, Fassaden, Fenstern und Innenräumen. Dabei werden neben Deckensanierungen, neuen Elektroleitungen, Fußböden und Heizkörpern auch Elemente zur Verbesserung der Akustik und des Rauchschutzes installiert. In dem von Paul Jordan 1906 errichteten Jugendstilgebäude am Zähringerplatz wird dabei ebenso wie beim jüngsten Baudenkmal, der Geschwister-Scholl-Schule, besonderes Augenmerk auf Anforderungen des Denkmalschutzes gelegt.

Alle genannten Schulbausanierungsmaßnahmen müssen im Laufe des Jahres 2022 abgeschlossen sein. Weitere Instandsetzungen in der Grundschule Stephan sowie dem Suso- und Ellenrieder-Gymnasium wurden in der Liste der entscheidungsreifen Anträge des Regierungspräsidiums nicht bewilligt bzw. zurückgestellt.

„Grundschule Petershausen“

Eigenständigkeit der Grundschule Gebhard unter neuem Namen

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 11. April 2019 ist es amtlich: Die Grundschule in der Gemeinschaftsschule Gebhard wird zum Schuljahr 2019/20 eigenständig. Gleichzeitig bekommt sie den neuen Namen „Grundschule Petershausen“.

Die Abspaltung der Grundschule und Auflösung des Schulverbunds mit der Gemeinschaftsschule wurde auf Antrag der Schule und mit Zustimmung der Gesamtlehrerkonferenz, der Schulkonferenz und des Elternbeirats aus schulorganisatorischen Gründen vom Gemeinderat beschlossen und

vom Regierungspräsidium Freiburg abgesegnet.

Die zukünftige Eigenständigkeit der Grundschule von der Gemeinschaftsschule Gebhard macht eine Namensänderung erforderlich, damit Verwechslungen ausgeschlossen sind. Die Wahl fiel hierbei auf den Namen des Stadtbezirks, wie es bei den meisten anderen Konstanzer Grundschulen auch der Fall ist, und knüpft damit auch an die frühere Namensgebung „Volksschule Petershausen“ an. Die Gemeinschaftsschule Gebhard behält ihren bisherigen Namen.



Freie Fahrt im Tägermoos: Über die offizielle Eröffnung des neuen Radwegs im Tägermoos am 26. April freuen sich (v.l.n.r.) Rolf Uhler (Tägerwilen), Markus Heier, Gabriele Schwab, Wolfgang Seez (Stadt Konstanz), Reto Mästinger (Büro Planimpuls), Markus Thalman (Tägerwilen), Andy Heller und Patrick Haltner (Kanton Thurgau). Der neue Rad- und Fußweg soll das Tägermoos verkehrssicherer und noch attraktiver machen. So sollen auch mehr Grenzgänger aufs Rad umzusteigen. Die Kosten tragen zu je 1/4 der Schweizer Bund, der Kanton Thurgau, die Gemeinde Tägerwilen sowie die Stadt Konstanz. Im Herbst folgt die Sanierung des Radwegs auf der deutschen Seite, vom Zoll bis zur Einmündung in die Gottliebstraße. Die Ausschreibung hierfür brachte kein Angebot und wird im Mai/Juni wiederholt.

Kurz notiert

Ökostrom: Die Stadtwerke haben mit ihrem zertifizierten Ökostrom im Jahr 2018 Zuschüsse in Höhe von rund 198.000 Euro für Umweltprojekte möglich gemacht. Ein Großteil der Zuschüsse floss in sechs neue Photovoltaik-Anlagen, aber beispielsweise auch in die Kühlgeräte-Förderung für einkommensschwache Haushalte, das Elektrofahrzeug-Förderprogramm oder in vier Ladestationen für Elektromobilität.

Tagesmutter/-vater werden: Ab Sommer 2019 beginnt der neue Qualifizierungskurs für alle, die Tagesmutter oder Tagesvater werden möchten. Vorab gibt es eine kostenfreie Infoveranstaltung zum Kurs: 3. Mai, 10-11.30 Uhr, Treffpunkt Petershausen.

Mit dem Wasserbus in die Stadt: Der Probetrieb des Wasserbusses zwischen dem Anlegesteg Bodensee Forum und dem Hafen wird samstags mit der „Seeperle“ weitergeführt. Für die Fahrt mit dem Wasserbus gelten neben dem Parkticket vom Parkplatz Bodensee Forum auch die Fahrscheine der Stadtwerke und des VHB.

Verkehrsbefragung: Bis zum 16. Mai 2019 finden im Auftrag der Stadt an insgesamt sechs Tagen Verkehrsbefragungen statt. Autofahrer werden angehalten und nach Start-/Zielort sowie Zweck der Fahrt befragt, um Erkenntnisse zu gewinnen, wie der Kfz-Verkehr sich in und durch die Stadt bewegt.



Aktuelle Sitzungstermine

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen:

www.konstanz.sitzung-online.de

Do, 02.05. / 16 Uhr

Gemeinderat / Stiftungsrat, Rathaus
Kanzleistraße, Ratssaal

Di, 07.05. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrat Litzelstetten, Rathaus
Litzelstetten, Lesesaal

Mi, 08.05. / 16 Uhr

Abwasserausschuss Konstanz
Kreuzlingen, EBK Betriebsgebäude,
Sitzungsraum E12

Mi, 08.05. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen,
Rathaus Dettingen, Bürgersaal

Do, 09.05. / 16 Uhr

Technischer und Umweltausschuss,
Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG

Mi, 15.05. / 17 Uhr

Internationales Forum, Rathaus
Kanzleistraße, Ratssaal

Mi, 15.05. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrat Dingelsdorf, Rathaus
Dingelsdorf, Bürgersaal

Aktuelle Ausschreibungen

Elektroinstallation

Geschwister-Scholl-Schule
Beschränkte Ausschreibung
Angebotsfrist: 03.05.2019

Gartenbauarbeiten

Kindergarten Maria Hilf
Angebotsfrist: 09.05.2019

Elektroarbeiten

Wallgutschule
Angebotsfrist: 09.05.2019

Gerüstbau

Berchenschule
Angebotsfrist: 09.05.2019

Ausstattung Naturwiss. Räume

Humboldt-Gymnasium
Angebotsfrist: 09.05.2019

Blitzschutzarbeiten

Geschwister-Scholl-Schule
Angebotsfrist: 09.05.2019

Mittagessen für Kindertagesstätten

Zubereitung und Lieferung
Angebotsfrist: 09.05.2019

2 Botenfahrzeuge

POA-ITL
Angebotsfrist: 10.05.2019

Sanitärarbeiten

Geschwister-Scholl-Schule
Angebotsfrist: 14.05.2019

Heizungsarbeiten

Geschwister-Scholl-Schule
Angebotsfrist: 14.05.2019

Mess-, Steuer- und Regelungstechnik

Geschwister-Scholl-Schule
Angebotsfrist: 14.05.2019

Akustikdecken

Wallgutschule
Angebotsfrist: 15.05.2019

Bodenbeläge

Humboldt-Gymnasium
Beschränkte Ausschreibung
Angebotsfrist: 15.05.2019

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:

Durchführung der Wahl zum Europ. Parlament (Europawahl) und Wahl des Gemeinderates und der Ortschaftsräte sowie der Wahl des Kreistags am 26. Mai 2019, Satzung über Benutzung öffentlicher Kinderspielflächen, Wahlvorschläge zur Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am 26. Mai 2019.

Urlaubszeit ist Reisezeit Sind die Ausweisdokumente noch gültig?

Der Personalausweis und der Reisepass sollten rechtzeitig vor dem Reiseantritt auf ihre Gültigkeit überprüft werden. Alle Ausweisarten können beim Bürgerbüro der Stadt Konstanz und bei den Ortsverwaltungen beantragt werden. Die Ausstellungsdauer der Dokumente bei der Bundesdruckerei beträgt etwa 4 bis 5 Wochen. Bei der Urlaubsplanung sollte mindestens dieser Zeitraum eingeplant werden. Für die Beantragung von Ausweisdokumenten im Bürgerbüro kann auf konstanz.de vorab ein Termin vereinbart werden, um Wartezeiten zu vermeiden.

Stadt Konstanz in den Social Media:

Meldungen zum Leben in der Stadt zum See und Neuigkeiten direkt aus dem Rathaus.

twitter.com/stadt_konstanz

facebook.com/stadt.konstanz/

Briefwahlausgabe startet Ab dem 2. Mai können Unterlagen bestellt oder abgeholt werden

Wer zur Wahl nicht da ist oder lieber von Zuhause aus wählt, kann ab dem 2. Mai bis zum 24. Mai 2019 um 18 Uhr seine Briefwahlunterlagen bestellen. Das funktioniert online unter www.konstanz.de. Hierzu benötigen Wähler ihre Wahlbenachrichtigung.

Die Briefwahlunterlagen können außerdem an folgenden Briefwahlausgabestellen persönlich abgeholt werden:

Bürgersaal (Sankt-Stephans-Platz 17)

Mo, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17 Uhr und Fr 8-12 Uhr. Am Fr, 24.05. von 8-18 Uhr.

Ortsverwaltung Litzelstetten:

Mo-Fr 8-12 Uhr, Do 14-17 Uhr

Ortsverwaltung Dingelsdorf:

Mo-Fr 8-12 Uhr, Mi 14-16.30 Uhr

Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen:

Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo 14-17 Uhr

Hierfür sind der Ausweis und die Wahlbenachrichtigung mitzubringen.

AUS DEM STANDESAMT

EHE SCHLISSUNGEN

12.04.2019 Yvonne Melanie Spießer & Jeremy Werner Benedikt Gritzke
12.04.2019 Vanessa Patrizia Sabia & Pascal Claudio Oliver Rossatti
25.04.2019 Katja Gödel geb. Hoppe & Roland Uhl

GEBURTEN

23.03.2019 Liya Marie Brenke (Janine Albrecht & Sebastian Maximilian Brenke)
23.03.2019 Sia Niedermann (Corinna Marion & Jonas Niedermann)
26.03.2019 Magnus Matos Moa May (Angela

Antonie May und Miguel Zeus Mora Alvarez)
30.03.2019 Alice Elinor Eva (Laura Annabelle & Benjamin Edgar Eva)
02.04.2019 Iulian Andrei Iovan (Damaris Gulicska & Cornel-Silviu Iovan)
03.04.2019 Helena Idu Hermininghaus (Charlotte Hermininghaus & Jens Krieger)
04.04.2019 Luthphie Lufei Azhati (Gulinuer Azhati & Kudelati Abudurexiti)
08.04.2019 Lennart William Beirer (Jasmin Beirer & Alexander Antonius Shahin Bhatti)
08.04.2019 Ejona Berisha (Servete & Haki Berisha)
09.04.2019 Leopold Carlo Berger (Carina Michaela Münch-Berger & Steffen Berger)
10.04.2019 Frieda Elisabeth Schultz (Katrina Maria & Manuel Stefan Alexander Schultz)
11.04.2019 Joshua Manuel Korn (Michele Sonja Gertrud Korn)

11.04.2019 Zoe Ziegler (Valeria Vadimivna & Marc Hubert Ziegler)
12.04.2019 Mia Sophie Kruse (Sabrina Christine & Immanuel Martin Kruse)
12.04.2019 Jayleen Mohr (Ann Wathera & Michael Mohr)
12.04.2019 Julie Frank (Tetyana Viktorivna & Alexander Frank)
13.04.2019 Jonna Lu Rieck (Jacqueline Melanie & Tobias Rieck)
14.04.2019 Minou Müller (Daniela Michaela & Frank Müller)
15.04.2019 Elise Judith Herrmann (Julia Carolin Walter-Herrmann & Dennis Marlon Herrmann)
16.04.2019 Jon Alushaj (Kujtesa Lulaj & Bekim Alushaj)
16.04.2019 Vincent Noah Wölk (Anna Janina Knippert & Thomas Wölk)
18.04.2019 Aron Grenz (Katharina Karolina

Grenz & Martin Schauß)
19.04.2019 Levi Maximilian Walz (Kathrin Julia Siebenrok & John-Markus Robert Walz)
19.04.2019 Finn Elias Wolz (Susanne Nora Felicitas Wolz & Sebastian Benjamin Hoch)
20.04.2019 Nikola Ivic (Marina & Srečko Ivic)
21.04.2019 Anna Bölli (Nicola Stefanie Vivian Haag-Bölli & Christoph Bölli)
23.04.2019 Victoria Rosa Hornstein (Katharina Sophia & Johannes Stefan Hornstein)

STERBEFÄLLE

11.03.2019 Christa Agnes Anna Rehfeld geb. Prasse
11.04.2019 Helmut Heinz Maier
11.04.2019 Ursula Thiele geb. Siemon
13.04.2019 Maria Magdalena Messmer

13.04.2019 Waltraud Irmgard Adele Opitz geb. Köster
15.04.2019 Hans Günter Herrmann
16.04.2019 Marta Elisabeth Ballweg geb. Weingart
17.04.2019 Margaretha Josefine Holzer geb. Renker
18.04.2019 Maria Katharina Ernestine Kirchgäßner geb. Untiedt
19.04.2019 Helmut Horst Peuckert
22.04.2019 Robert Albrecht
24.04.2019 Lorenz Uebele



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

02.–24.05.

Briefwahlausgabe, Bürgersaal und Ortsverwaltungen

Fr, 03.05. / 10 Uhr

INFORMATIONSVORANSTALTUNG: Tagesmutter/-vater werden, Treffpunkt Petershausen

Mi, 08.05. / 18 Uhr

PREISVERLEIHUNG: Wissenschaftsförderpreis, Stadttarchiv

Sa, 11.05. / 11–15 Uhr

Das Rathaus entdecken, Rathaus Kanzleistraße

Sa, 18.05. / 14–18 Uhr

Tag der Städtebauförderung & Einweihung KiKuZ, KiKuZ

Sa, 18.05. / 10–16 Uhr

Abfuhr Grünabfälle, Kleingärten Tägermoos bis 26.05.

FOTOAUSSTELLUNG: Das Genie der Honigbienen, Stadttarchiv

bis 31.05.

Anmeldefrist: Buddy-Sportabzeichen

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Do, 02.05. / 12.50 Uhr

WANDERUNG: Meersburger Brunnenrunde, Treffpunkt: Fährhafen Staad

Do, 02.05. / 15.30 Uhr

JUNG & ALT: Schachnachmittag, Evangelisches Jugendhaus

Sa, 04.05. / 14.30 Uhr

Kaffeetreff

Fr, 10.05. / 15.30 Uhr

JUNG & ALT: Exkursion zu den Böhlinger Storchhorsten (Anmeldung)

Di, 16.05. / 12.30 Uhr

HALBTAGESFAHRT: Goldbacher Stollen, Überlingen (Anmeldung)

PHILHARMONIE KONSTANZ

Do, 09.05. / 19.30 Uhr

Bruckner VIII, Münster

Mi, 15.05. / 9.30 Uhr

Verrückt, öffentliche Generalprobe, Konzil

Mi, 15.05. / 19.30 Uhr

Verrückt, Konzil

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 02.05. / 16.30 Uhr

FÜHRUNG: Konstanz im Nationalsozialismus, Rosgartenmuseum

Mi, 08.05. / 19 Uhr

THEMA DES MONATS: Zaubhafte Bodensee Veduten – Der See als zeitloses Motiv, Rosgartenmuseum

Fr, 10.05. / 16–18 Uhr

KUNSTCLUB: Abstrakte Kunst, Rosgartenm.

Sa, 11.05. / 14 Uhr

FÜHRUNG: Leben in der spätmittelalterlichen Stadt – Einblicke ins Alltagsleben, Rosgartenmuseum

Di, 14.05. / 15.30 Uhr

VERANSTALTUNG FÜR KINDER: 50 eigene Kinder huckepack: die Geburtshelferkröte, Bodensee-Naturmuseum

bis 29.09.

SONDERAUSSTELLUNG: 100 Jahre Hus-Museum-Gesellschaft in Prag (1919-2019), Hus-Haus

Bis 08.03.2020

AUSSTELLUNG: Zähne zeigen! Von Revolvergebissen, Brechscheren und Raspelzungen, Bodensee-Naturmuseum

Dauerausstellung

Johannes Hus. Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Sa, 04.05. / 11 Uhr

Kultur macht stark: Trickfilm „Irgendwie anders“, Eintritt frei, Stadtbibliothek

Sa, 04.05. / 15 Uhr

Karate für groß und klein: Führung „Mut zur Wut“ mit anschließenden Karateübungen, Turm zur Katz

Do, 09.05. / 18 Uhr

Führung: Mut zur Wut

Fr, 10.05. / 18 Uhr

POP UP YOGA: Yoga in den Ausstellungsräumen, Turm zur Katz

Fr, 10.05. / 19 Uhr

VERNISSAGE: On the Road. Künstler auf Entdeckungstour, Wessenberg-Galerie

ab 11.05.

AUSSTELLUNG: On the Road. Künstler auf Entdeckungstour, Wessenberg-Galerie

So, 12.05. / 18 Uhr

Musikprojekt „das Gegenteil“, Turm zur Katz

Mi, 15.05. / 19 Uhr

VERNISSAGE: Durch unsere Augen, partizipatives Foto-Kunstprojekt, Gewölbekeller

bis 09.06.

Mut zur Wut, Plakatausstellung, Turm zur Katz

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Do, 02.05.

15–18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Lego bauen

15 und 16.30 Uhr: Töpferkurs (Anmeldung)

Fr, 03.05.

16 Uhr: Führung im Cinestar (Anmeldung)

17 Uhr: Film im Cinestar, „Unheimlich perfekte Freunde“, ab 6 Jahren

Mo, 06.05.

15–18 Uhr: Klettern, Spielräume, Krea-Werkstatt: Fensterdeko Herzen

Di, 07.05.

15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum

17 Uhr: KiKuZ Fiddle Kids (Anmeldung)

Mi, 08.05.

15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

Do, 09.05.

15–18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Pflanzenpresse bauen

15 und 16.30 Uhr: Töpferkurs (Anmeldung)

Fr, 10.05.

14.10 Uhr: Exkursion „Böhlinger Storchhorste“ (Anmeldung)

14.30 Uhr: Klettern am Mägdeberg (Anm.)

Mo, 13.05.

15–18 Uhr: Klettern, Spielräume,

Krea-Werkstatt: Notizbücher binden

Di, 14.05.

15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum

17 Uhr: KiKuZ Fiddle Kids (Anmeldung)

Mi, 15.05.

15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

MUSIKSCHULE KONSTANZ

So, 12.05. / 11 Uhr

Muttertagskonzert des Jugendblasorchesters JBOK, Stadttarchiv, Konzertmuschel

THEATER KONSTANZ

Do, 02.05.

19.30 Uhr: Cabaret (19.10 Uhr: Einführung, 22 Uhr: Publikumsgespräch), Stadttheater

Fr, 03.05.

20 Uhr: Judas, Stadttheater

Sa, 04.05.

20 Uhr: Cabaret, Stadttheater

20 Uhr: Ich verschwinde, Werkstatt

So, 05.05

15 Uhr: Schnitzeljagd durch das Theater, Werkstatt

Di, 07.05.

18 Uhr: Cabaret, Stadttheater

18 Uhr: Theatre Talk, Autor Arne Lygre im Gespräch, Spiegelhalle

Di, 07.05.

20 Uhr: Ich verschwinde, Werkstatt

Mi, 08.05.

19.30 Uhr: Cabaret, Stadttheater

20 Uhr: Ich verschwinde (19.40 Uhr: Einführung), Werkstatt

Sa, 11.05.

20 Uhr: Cabaret, Stadttheater

20 Uhr: Meer, Spiegelhalle

So, 12.05.

15 Uhr: Der Mond und das Boot, Werkstatt

18 Uhr: Cabaret (17.40 Uhr: Einführung, 20.30 Uhr: Publikumsgespräch), Stadtt.

Di, 14.05.

20 Uhr: Meer (19.40 Uhr: Einführung), Spiegelhalle

20 Uhr: Ich verschwinde, Werkstatt

Mi, 15.05.

20 Uhr: Gerron, Werkstatt

KONSTANZER BÄDER

seit 01.05.

Freibad geöffnet, Bodensee-Therme

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Sonntags / 11.40 Uhr

Spargelschmaus auf dem See, ab Hafen Konstanz

So, 12.05. / 10.30 und 15 Uhr

Tanzkurs für Einsteiger/Auffrischer und Überraschung für Mütter, ab Hafen Konstanz

Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



© MTK / Dagmar Schwelle

Stellenangebote

MedienpädagogIn/BibliothekspädagogIn (m/w/d) Stadtbibliothek, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

BuchhalterIn, Kreditoren (m/w/d), Stadtkasse, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

BauingenieurIn (m/w/d), Bauleitung, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

BauingenieurIn (m/w/d), Bauplanung, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

RegistrierIn, SammlungskuratorIn (m/w/d), Rosgartenmuseum, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

MüllwerkerIn, Wertstoffhof-MitarbeiterIn (m/w/d), Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

Verwaltungsfachkraft (m/w/d), Bereich Sozialhilfe, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

Teamleitung zentrale Geschäftsbuchhaltung (m/w/d), Kämmerei, Bewerbungsschluss: 07.05.2019

Sachbearbeitung zentrale Geschäftsbuchhaltung (m/w/d), Kämmerei, Bewerbungsschluss: 07.05.2019

MitarbeiterIn EDV-Technik, Medienentwicklung für Schulen (m/w/d), Amt für Bildung und Sport, Bewerbungsschluss: 12.05.2019

Verwaltungskraft (m/w/d), Feuerwehramt, Bewerbungsschluss: 12.05.2019

SachbearbeiterIn (m/w/d), Bereich Kita und Kindertagespflege, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 12.05.2019

ErzieherIn (80-100%), Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 12.05.2019

Wissenschaftliche/r VolontärIn (m/w/d), Rosgartenmuseum, Bewerbungsschluss: 19.05.2019

VerkehrsplanerIn (m/w/d), Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 19.05.2019

Sachbearbeitung Bürgerengagement (m/w/d), Referat des Oberbürgermeisters, Bewerbungsschluss: 19.05.2019

Leitung des Tiefbauamtes (m/w/d), Bewerbungsschluss: 31.05.2019

PersonalsachbearbeiterIn (m/w/d), Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 31.05.2019

Leitung der kaufmännischen Abteilung (m/w/d), Entsorgungsbetriebe

Ausbildung & Freiwilliges Soziales Jahr

Ausbildung zur/zum **StraßenwärterIn** (m/w/d), Techn. Betriebe, Bewerbungsschluss: 02.06.2019

Bei der Feuerwehr Konstanz ist ab dem 01.07.2019 eine **FSJ-Stelle** zu besetzen. Wünschenswert wäre eine Feuerwehr-Ausbildung und der Führerschein Klasse B. Information und Bewerbung: 07531/900-389 oder bernd.roth@konstanz.de

An den Konstanzer Schulen sind für das Schuljahr 2019/20 **30 FSJ-Plätze** zu vergeben. Informationen und Bewerbung: 07531/900-903 oder petra.leising@konstanz.de

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531/68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere







KONSTANZ

JOBS BEI DER STADT

1.277 KollegInnen, 53 mögliche Arbeitsorte, 19 Ämter
Ausbildung, Studium, Kultur, Soziales, Technik, Verwaltung - unzählige Möglichkeiten

[KONSTANZ.DE / KARRIERE](http://konstanz.de/karriere)





KONSTANZ

TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

am Samstag, den 18. Mai 2019 von 14 - 18 Uhr am Kinderkulturzentrum, Rebbbergstraße 34-36.

Bundesweit ist der Tag der Städtebauförderung am 11. Mai 2019. Aus organisatorischen Gründen findet die Besichtigung der Sanierung und des Umbaus in Konstanz am 18. Mai 2019 statt.



SCHNELLER GEHT NICHT. ABER GÜNSTIGER.

25% SPAREN

VOM 03.05. - 06.10.2019 | AB 14:00 UHR

HIN- & RÜCKFAHRT **NUR 16,00 €**

AbendKAT
FR & SA
bis 23:02 Uhr





KONSTANZ FRIEDRICHSHAFEN

Die geniale Verbindung.

der-katamaran.de

400 Wohnungen für gemeinschaftliches Bauen

Langfristig bezahlbaren Wohnraum sichern

Auf einem angespannten Wohnungsmarkt stellt das gemeinsame Bauen eine Organisationsform dar, um maßgeschneiderte Lösungen für ihre Wohn- und Lebensbedürfnisse umzusetzen und gegenüber den Angeboten kommerzieller Anbieter Kosten einzusparen.

Die Stadt Konstanz hat im Handlungsprogramm Wohnen deshalb bereits 2014 besondere Rahmenbedingungen auf dem Grundstücksmarkt für das gemeinschaftliche Bauen geschaffen: Auf allen geeigneten städtischen Flächen werden Grundstücke auch für Baugemeinschaften und Genossenschaften vorgehalten und anhand

eines vom Gemeinderat beschlossenen Vergabeverfahrens zum Festpreis vergeben. Ausschlaggebend ist dabei die Konzeptqualität der Projekte, die anhand eines umfangreichen Kriterienkatalogs geprüft und von einer Jury bewertet wird.

Erstmals erfolgte vor Kurzem für ein knapp 1.000 Quadratmeter großes Grundstück im Neubaugebiet „Brühlacker“ in Dettingen eine Optionsvergabe an eine private Baugemeinschaft, die dort 6 Wohnungen für Familien in Form von Reihenhäusern sowie gemeinschaftlich nutzbaren Freiraum realisieren möchte.

Nachdem der Gemeinderat im Ja-

nuar 2018 das Handlungsprogramm Wohnen nachjustiert und dabei eine Ausweitung der Markteingriffe bzw. Zielgruppenbindung im unteren und mittleren Segment von 1.800 auf 3.700 Wohnungen beschlossen hat, sollen diesem Beispiel in Konstanz noch viele weitere folgen und so in den kommenden Jahren rund 400 Wohnungen allein durch Baugemeinschaften entstehen. Diese finden sich neben Brühlacker u.a. an den Standorten Christiani-Wiesen, Föhrenbühlweg, Marienweg, Ziegelhütte, Döbele, Technologiezentrum, Brückenkopf-Nord oder Bücklestraße. An diesen Standorten sollen in der Regel rund 10 % der

Wohnungen durch Baugruppen realisiert werden, wobei dieser Anteil bei Christiani-Wiesen und Föhrenbühlweg deutlich höher sein wird.

Von den angestrebten 3.700 Wohnungen mit Zielgruppenbindung sind 54 % für den geförderten Wohnungsbau inklusive der Haushalte mit besonderen Schwierigkeiten am Wohnungsmarkt und 46 % für Baugemeinschaften, Genossenschaften und Modellprojekte im mittleren Segment (Miete und Eigentum) im Rahmen von Konzeptvergaben vorgesehen, um das Angebot an langfristig bezahlbarem Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu sichern.

Bei Konzeptvergaben werden städti-

sche Grundstücke zu einem Festpreis veräußert, um die Spirale des Preiswettbewerbs zu unterbrechen und langfristig der Spekulation zu entziehen. Städte wie München und Tübingen praktizieren diesen Weg bereits mit stetig wachsendem Zuspruch. In diesen Fällen rückt dabei besonders die Quartiersentwicklung in den Fokus, also die Identifikation der Bewohner mit dem Wohnumfeld, die Vernetzung und das soziokulturelle Engagement, damit sozial stabile Quartiere entstehen.

Weitere Informationen auf konstanz.de oder über Martin Kratz, Amt für Stadtplanung und Umwelt, gemeinsam-bauen@konstanz.de, 07531/900-577.

Aus der Vorhabenliste

Sanierung Sternenplatz/B33

Der Bund – vertreten durch das Regierungspräsidium Freiburg – hat mit dem Tiefbauamt Konstanz, den Entsorgungsbetrieben und den Stadtwerken beschlossen, ab dem 2. Quartal 2019 eine Sanierung des Sternenplatzes beziehungsweise der dortigen B33 durchzuführen. Dabei spielen neben dem Straßenausbau auch andere Mobilitätsmaßnahmen eine Rolle. Zeitgleich mit der Sanierung der techni-

schon Medien (wie Strom, Wasser, Gas, Kanalisation, etc.) soll begonnen werden, auch die Bushaltestelle Sternenplatz West, den Belag der Sternenplatzunterführung und die Abdichtung der Unterführung in der Seestraße zu modernisieren. Während der Bauzeit ist im Sommer 2019 mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Die Projektplanung ist fast abgeschlossen, weshalb der Projektbeschluss zunächst im

Technischen und Umweltausschuss und am 21. Mai dann auch im Gemeinderat genehmigt werden soll.

Die Liste versammelt Steckbriefe zu Vorhaben und Planungen der Stadtverwaltung, die aus Sicht der Bürgerschaft von hohem Interesse sind. Sie wurde von Gemeinderat verabschiedet und ist online unter www.konstanz.de/vorhabenliste aufrufbar.

Das Buddy-Sportabzeichen

Verlängerte Anmeldefrist bis zum 31. Mai

Der städtische Behindertenbeauftragte Stephan Grumbt hat das Buddy-Sportabzeichen des Deutschen Olympischen Sportbundes für Menschen mit Behinderung nach Konstanz geholt. Es soll den Inklusionsgedanken im Sportbereich stärken und steht für den gemeinsamen Erwerb des Deutschen Sportabzeichens mit einem Partner. Dabei bilden ein Mensch mit und ein Mensch ohne Behinderung ein Duo, um gemeinsam

zu trainieren, sich zu unterstützen und die Prüfungen abzulegen. Beim gemeinsamen Sport mit dem „Buddy“ lernen sich ganz nebenbei Menschen mit und ohne Behinderung besser kennen und respektieren. Es werden Begegnungen geschaffen, die Einstellungen ändern, Unsicherheiten abbauen und aus denen Freundschaften werden. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.konstanz.de/handicap

Die Sicherung von Baustellen erfordert eine intensive Planung

Serie „Das sind wir“, Teil 13

Katharina Berlin entscheidet bei der Straßenverkehrsbehörde über die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen für Arbeits- und Baustellen im öffentlichen Verkehrsraum.

Die Straßenverkehrsbehörde, die im Bürgeramt in der Abteilung Verkehrswesen angesiedelt ist, überwacht und führt die Straßenverkehrsordnung aus. Das fünfköpfige Team ist mit einem breiten Spektrum an Aufgaben betraut. Teamleiter Andreas Renker ist für die Erlaubnis von Veranstaltungen im öffentlichen Raum zuständig, während seine KollegInnen über die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen für Arbeits- und Baustellen im öffentlichen Verkehrsraum entscheiden. Markus Wigger betreut Tiefbauarbeiten, Dora Räder die Sondernutzungen von Gerüst- und Hochkränen sowie Bau- und Schutzräumen. Christian Behrendt ist im Außendienst tätig und Katharina Berlin stellt verkehrsrechtliche Anordnungen im Bereich Belagsarbeiten und sonstige Maßnahmen aus. „Das betrifft vor allem Oberflächenarbeiten, das heißt Schachtsanierungen, Asphaltaußerbesserungen, Kanalreinigungen, den Einsatz von Hubarbeitsbühnen und Baumpflegeteams“, erklärt die 27-Jährige. Katharina Berlin verstärkt das Team seit August 2018. Ihre KollegInnen sind froh darüber, dass damit personelle Engpässe, die früher zu vielen Beschwerden führten, überwunden sind.

Die Straßenverkehrsbehörde kümmert sich auch um die Durchführung von Großraum- und Schwertransporten. „Sobald solch ein Transport durch die Gemarkung Konstanz fährt, sind wir als Genehmigungsbehörde zuständig, oder erteilen als anzuordnende Behörde Auflagen, ob die vorgesehene Fahrtstrecke in der Höhe, Breite und Belastbarkeit dafür geeignet ist, und beispielsweise eine Polizeibegleitung vorhanden sein muss“, erzählt sie. Berlins Haupteinsatzgebiet ist aber die Sicherung von Baustellen, die durch städtische, gewerbliche oder private Baumaß-



Katharina Berlin auf Außeneinsatz: Sie kontrolliert Sicherungsmaßnahmen bei Baumpflegearbeiten auf der Laube.

nahmen entstehen. Und das sind in Konstanz nicht wenige. 2018 zählte die Statistik der Straßenverkehrsbehörde 1.743 Baustellenvorgänge, davon 572 im Bereich der Aufgrabungen und 519 im Bereich der Oberflächenarbeiten.

Der erste Schritt zur Einrichtung einer Baustelle im öffentlichen Verkehrsraum ist der Antrag des Bauherren. Darin werden Zeitraum, Ort, Art der Baumaßnahme und damit einhergehende Einschränkungen sowie Ansprechpartner definiert. Miteinzureichen sind Pläne, die die Baustellensicherung grafisch darstellen. „Sowohl den Baufirmen als auch Privatleuten stehen wir bei der Erstellung eines solchen Verkehrszeichens unterstützend zur Seite. Wer sich unsicher beim Antrag ist, den beraten wir gerne über seine Möglichkeiten“, sagt Katharina Berlin. Bei Großbaustellen, die mehrere Straßenzüge betreffen, eine größere Fläche benötigen oder von längerer Dauer sind, finden vorbereitende Gespräche statt, die die Antragstellung vereinfachen. Bürgernahe und offene Kommunikation hat

jederzeit einen hohen Stellenwert.

In einem zweiten Schritt werden bei größeren Projekten verschiedene städtische Fachstellen sowie Rettungsdienste, Feuerwehr, Verkehrsbetriebe und Polizei angehört. „Wenn alle Stellungnahmen vorliegen, führen wir die Informationen zusammen und erstellen eine verkehrsrechtliche Anordnung“, erklärt Katharina Berlin. In diesem Verwaltungsakt auf der Grundlage des § 45 der Straßenverkehrsordnung und den Richtlinien zur Sicherung von Arbeitsstellen wird festgeschrieben, wann und wie an der Baustelle gearbeitet werden darf, und es werden die dafür verantwortlichen Personen der Baufirma aufgeführt. Verkehrszeichenpläne legen die Position der Absperrschranken und Leitbaken sowie die Beschilderungen fest. Vorgeschrieben sind auch das Absperrmaterial und die Beleuchtung. Bei einer Vollsperrung muss ein Umleitungsbeschilderungsplan angefertigt werden.

Zusätzlich enthält der Verwaltungsakt auch Nebenbestimmungen der beteiligten Dienststellen und Blau-

lichtorganisationen. Das können zum Beispiel Auflagen des Tiefbauamts sein, die vorschreiben, welcher Asphalt beim Verschließen nach einer Aufgrabung verwendet werden darf. Die Feuerwehr kann Auflagen bezüglich der Baustellenlänge erteilen, damit sie im Brandfall immer noch an das Gebäude herankommt. Außendienstmitarbeiter Christian Behrendt kontrolliert die Einhaltung der Anordnungen durch die Baufirma, die bei Bedarf nachjustiert werden können.

Um die Einschränkungen durch Baustellen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten, versuchen Katharina Berlin und ihre KollegInnen, deren Einrichtung zu koordinieren. Auf einer internen Plattform werden zudem alle Baumaßnahmen gesammelt, die unter dem Jahr stattfinden. So haben die Versorgungsträger wie die Telekom, die Stadtwerke oder Dienststellen wie das Hoch- und Tiefbauamt einen Überblick über die Bauprojekte. „Wenn die EBK zum Beispiel eine Kanalerneuerung vorsieht, dann können sich auch die an-

deren Versorgungsträger mit einklinken und parallel Glasfaserkabel, Gas- und Wasserrohre verlegen“, erklärt Berlin.

Es gibt aber auch Baustellen, die plötzlich durch Rohrbrüche oder Pflasterausbesserungen entstehen. „Bei Störungen und Schäden müssen manchmal auch Straßen und Plätze wieder aufgerissen werden, die gerade saniert wurden. Diese Notfallmaßnahmen sind natürlich für die BürgerInnen erst einmal schwer nachvollziehbar“, sagt Katharina Berlin. Im Notfall müsse jedoch unverzüglich gehandelt werden, um zum Beispiel Straßenschäden durch Unterspülungen zu verhindern. Die vielfältige Arbeit stellt Katharina Berlin immer wieder vor neue Herausforderungen, die sie aber gerne annimmt: „Es ist ein individuelles, kreatives Arbeiten, bei dem man weit-sichtig denken und einen Ausgleich für die entgegenstehenden Interessen von Baufirmen, Anwohnern, Autofahrern, Radfahrern und Fußgängern finden muss. Das ist nicht immer einfach – aber was gibt es Schöneres, als für die Stadt zu arbeiten, in der man gerne lebt?“

Öffnungszeiten Straßenverkehrsbehörde, Verwaltungsgebäude Laube: Mo bis Fr 8-12 Uhr, Mi 14-17 Uhr, baustellen@konstanz.de. Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung: 07531/900-798.

Die Stadtverwaltung in Zahlen:

3 Dezernate
19 Ämter
7 Stabsstellen
1.277 Mitarbeiter
3 Verwaltungsgebäude
4 Eigenbetriebe
3 Ortsverwaltungen

Die Straßenverkehrsbehörde

5 KollegInnen
1.743 Baustellen in 2018
von der Tiefe bis in die Höhe
viel Koordination
zahlreiche Interessen
täglich neue Herausforderungen
mangelnde Schokoladenversorgung

On the Road

Künstler auf Entdeckungstour

Reisen – schon immer waren Menschen unterwegs, um fremde Länder und unbekannte Orte zu erkunden. Vor allem Künstler begaben und begeben sich gern auf Entdeckungstour, und ihre Motivation zum Aufbruch war und ist so vielfältig wie die Kunst selbst. Den einen treibt die Sehnsucht nach einer besseren Welt, den anderen der Wunsch, den idealen Ort für das perfekte Bild zu finden. Neugier und der Hunger nach Inspiration verführen zum Aufbruch ins Unbekannte, aber auch die Suche nach dem eigenen Ich, dem mancher nur allzu gern entfliehen möchte.

Die Ausstellung in der Wessenberg-Galerie beginnt im 16. Jahrhundert mit Romansichten von Giovanni Battista Piranesi. Die Popularisierung von Reisezielen durch literarische Schilderungen weckte seit dem 18. Jahrhundert das Bedürfnis, diese fremden Orte selbst zu erkunden. Italien zum Beispiel war für seine Kunstschätze bekannt; für einen Künstler war eine Studienreise in „das Land, wo die Zitronen blühen“ lange Zeit ein Muss. Dank zunehmender Technisierung



Susanne Scheurmann, ohne Titel, 1906, Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

ließen sich entfernte Ziele bald leichter und schneller erreichen, eine Entwicklung, die bis heute anhält. Doch nicht immer muss man in die Ferne ziehen, um Neues zu entdecken: Auch im Kopf lassen sich wunderbare Streifzüge unternehmen, denn der Phantasie sind bekanntlich keine Grenzen gesetzt. Und ist nicht das Leben selbst ein fortwährendes Aufbrechen zu neuen Ufern mit unbekanntem Ziel?

Die Sommerausstellung „On the Road“ (11. Mai bis 1. September 2019), die bis auf wenige Leihgaben Werke aus der eigenen Sammlung der Wessenberg-Galerie präsentiert, ergründet das Reisen und Unterwegssein in seinen vielfältigen Facetten und versammelt rund 70 Gemälde, Graphiken und Photographien von bekannten, aber auch weniger berühmten Künstlern aus vier Jahrhunderten.

Bruckner-Reihe im Münster

Symphonie Nr. 8 am 09. Mai

Drei Symphonien von Anton Bruckner erklangen in den vergangenen drei Jahren im Konstanzer Münster: die 4., die 3. und die 6. Symphonie. Nun folgt in diesem Jahr „Bruckners Achte“. Erneut steht Marcus Bosch, Erster Gastdirigent der Südwestdeutschen Philharmonie am Dirigentenpult. Das Konstanzer Münster hat sich als ideale Spielstätte für Bruckners Musik erwiesen und so bildet es auch am Donnerstag, 9. Mai um 19.30 Uhr die perfekte Kulisse für die monumentale Symphonie Nr. 8 c-Moll von Anton Bruckner.



Marcus Bosch

Die VII. Symphonie bescherte Bruckner im Alter von 60 Jahren den erhofften weltweiten Erfolg. Mit der VIII. tat er sich in der Folge ungewöhnlich schwer, denn er wollte den Erfolg der Vorangegangenen wiederholen. Beinahe drei Jahre arbeitete er an dieser Symphonie und weitere vier

Jahre dauerte es bis zur Uraufführung der zweiten Fassung am 18. Dezember 1892, die dann jedoch zu einem fulminanten Erfolg wurde. Dirigent Marcus Bosch hat schon alle Bruckner-Symphonien erfolgreich auf CD eingespielt und gilt somit als Fach-

mann. Karten sind beim Stadttheater Konstanz (07531 900-150), bei der Südwestdeutschen Philharmonie (9-12.30 Uhr), bei der Tourist-Information, allen Ortsteilerverwaltungen und online unter www.philharmonie-konstanz.de erhältlich.

Konstanzer Kostbarkeiten

Margarete Weber

Die junge Frau im weißen Spitzenkleid war die Tochter des 1888 zum Konstanzer Oberbürgermeister gewählten Juristen Franz Weber. In Heidelberg geboren, verbrachte sie eine privilegierte Kindheit am See. Als der deutsche Kaiser Wilhelm II. 1888 Konstanz besuchte, war es das kleine Gretchen, das am Hafen den Willkommens-Blumenstrauß überreichen durfte. Zu ihrer Hochzeit mit dem Bankier und Weingutsbesitzer Julius Huber aus Achern, die im Dezember 1911 im damaligen Hotel „Hecht“ am Fischmarkt



gefeiert wurde, schickte die badische Großherzogin Luise ein Glückwunschtelegramm. Nach der Hochzeit zog Margarete in ihre neue Heimat Achern. Dort bekam sie ihren Sohn Rolf. 1936 starb Margarete Huber, erst 53-jährig. Das Porträt der 17-Jährigen ist als sogenanntes Bruststück ausgeführt. Die Raffung des Kleides deutet die schlanke Taille der jungen Frau an.

Margarete Weber (1883–1936), unbekannter Künstler, um 1900, Neuzugang zur Sammlung Rosgartenmuseum

Die Geburtshelferkröte

50 eigene Kinder huckepack

Der Papa wird's schon richten: Bei der Geburtshelferkröte sind die Väter für den Nachwuchs zuständig und wickeln sich die Eischüre einfach um die Beine! Wie genau das funktioniert und vieles mehr, verrät eine spannende Veranstaltung am 14. Mai um 15.30 Uhr im Bodensee-Naturmuseum. Für Kinder von 4-6 Jahren, Dauer: 1 Stunde, Eintritt: 2 Euro.



Modell einer männlichen Geburtshelferkröte

„Verrückt“

Philharmonisches Konzert

Das Konzert mit Werken von Mendelssohn Bartholdy, Saint-Saëns sowie Franck wird geleitet von Chefdirigent Ari Rasilainen, zu Gast ist Violinistin Rosanne Philippens. Eine öffentliche Generalprobe findet am 15.05. um 9.30 Uhr im Konzil statt. Das Konzert ist am 15. und 17.05. jeweils um 19.30 Uhr zu hören. Eine Stunde vor Konzertbeginn findet ein Einführungsvortrag statt.

Tourismus vor 200 Jahren

Bodensee Veduten und zeitgenössische Reiseberichte im Rosgartenmuseum

In 60 Minuten einmal um den Bodensee, den Untersee und den Rhein entlang bis Schaffhausen: In seinem Lichtbildervortrag in der Reihe „Thema des Monats“ im Rosgartenmuseum zeigt Dr. Hans-Ulrich Wepfer, Gründer und Direktor a.D. des Seemuseum Kreuzlingen, die schönsten und zum Teil unbekanntesten Ansichten des Bodensees der ersten Hälfte des 19. Jahr-

hunderts. Am Mittwoch, 8. Mai um 19 Uhr versieht Dr. Wepfer im Zunftsaal die zauberhaften Veduten mit Zitaten von Zeitgenossen: Von Dichturfürsten und Dichturfürstinnen zum Maler bis zum Handwerksgehilfen. Alles in Farbe und auf Hochdeutsch – mit Schweizer Akzent. Kosten inklusive Apéro 7 €. Anmeldung unter katharina.schlude@konstanz.de oder 07531/900-913.



Der Rheinfall gezeichnet von Felix Mendelssohn Bartholdy

„das gegenteil“

Musikkunstprojekt am Turm zur Katz

Im Zuge des Musikkunstprojekts „das gegenteil“ trifft die Experimentalband „die hunde“ (Konstanz / Donautal) auf den Berliner Independent-Musiker Bayuk und die Klangbadköpfe Hans-Joachim Irmeler und Jan Wagner. Der Rahmen der Kollision ist klar abgesteckt: Innerhalb von nur einer Woche sollen aus Krach und Rauschen Popskulpturen geschnitten werden. Der Vorgang des Skulpturierens wird der Bildenden Kunst entlehnt und auf die Musik übertragen. Ort der Arbeit ist das legendäre Faust Studio in Scheer, ehe das Finale Produkt ebendort und am 12. Mai um 18 Uhr auch in Konstanz präsentiert wird. Der Schweizer Undergroundrapper DAIF macht den Anheizer. Die Akteure: Magnus Hesse aka Bayuk, Christof Heppeler, Boris Petrovsky, Jeremias Heppeler, Hans-Joachim Irmeler, Jan Wagner, DAIF. Geför-

dert und ermöglicht vom Kulturamt Konstanz. Eintritt frei.



Plakat zum Musikprojekt

Ständige Vertretung

Theater Konstanz goes Berlin

Am 16. Mai 2019 um 19 Uhr eröffnet das Theater Konstanz seine Ständige Vertretung in Berlin – analog zur Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin – in den Räumlichkeiten der Jugendkunstschule Pankow. Im Anschluss präsentiert das Theater Konstanz in der dortigen Studiobühne den Monolog „Der Reichsbürger“ von Annalena und Konstantin Küspert. Es folgen vor der Sommerpause am 17.05. der Monolog von Neil LaBute „Eine Art Liebeserklärung“ sowie am 14.6. „Du bist meine Mutter“ von Joop Admiral.



Die Jugendkunstschule in Pankow

Das Leben ist eine Leinwand

Der Kunstclub im Rosgartenmuseum

Einfach mal wieder kreativ sein? Mit Farbe und Pinsel neue Welten erfinden? Und nebenbei etwas über Kunstgeschichte und einzelne Techniken erfahren? Der Kunstclub macht es möglich. Er ist eine Kooperation zwischen Rosgartenmuseum und der Kunstschule Konstanz und bietet pro Termin eine Einführung in eine Kunsttechnik oder ein Thema. Im Anschluss wird jeder selbst in diesem Thema oder dieser Technik kreativ. Vorkenntnisse sind nicht nötig, Neugier aber unbedingt! Am Freitag, den 10. Mai, um 16 Uhr beschäftigt sich der Kunstclub mit dem



Kreativ sein mit dem Kunstclub

Thema „Abstrakte Kunst“. Die Kunstwissenschaftlerin Anna Katharina Thaler stellt das Thema vor, die Künstlerin Luise Merle setzt es praktisch mit den Teilnehmenden um. 20€/ Erwachsener, Treffpunkt: Kasse Rosgartenmuseum; Anmeldung unter: ines.stadie@konstanz.de oder 07531/900-914.

Konstanz putzt sich heraus

„Frühjahrsputz“ der Technischen Betriebe

Im Frühjahr haben die Technischen Betriebe (TBK) jedes Jahr besonders viel zu tun. Sie holen die 27 Brunnen aus dem Winterschlaf, indem sie die Abdeckungen entfernen, die im Winter angebracht wurden, die Brunnen reinigen und die Technik für den Wasserlauf überprüfen. Doch das ist nur ein kleiner Bruchteil der vielen Frühjahrsarbeiten.

Die TBK laden jedes Jahr eine Schulklasse ein, die Aktion zu begleiten. So sollen die Schülerinnen und Schüler – in diesem Fall war es die 5. Klasse der Berchenschule – für die Arbeitssituationen und den Umweltschutz sensibilisiert werden. Der begleitende Lehrer, Benjamin Tasdelen, ist von diesem Konzept überzeugt: „Das ist eine wunderbare Aktion. Das Bewusstsein der Kinder bezüglich der Natur und der schönen Gestaltung ist gewachsen.“ Auch die Schulklasse war beim Frühjahrsputz begeistert dabei. Manche waren für die Blumenbeete an der

Zollmole beim Konzil zuständig. Die Leiterin der TBK-Gärtnerei, Nina Zimmer, war zufrieden: „Sie sind alle total motiviert.“ Kein Wunder, die Aufgabe war schön: Sie entfernen abgestorbene Blumen, zupfen unerwünschtes Unkraut und ersetzen es durch Blumen wie Bellis, Kaiserkronen und Goldlack. Die Beete erstrahlen nun in einer neuen, frühlingshaften Pracht.

Direkt nebenan waren Mitarbeiter der TBK-Abteilung Straßenreinigung im Einsatz und säuberten die Unterführung an der Marktstätte mit Hochdruckreinigern von Schmutz, wie zum Beispiel: Kaugummi- oder klebrigen Bier- und Limonadenresten, Eis und Ketchup, zersplitterten Glasflaschen oder Urin sowie dem ganz gewöhnlichen Straßenschmutz. Die TBK säubern diese Unterführung zur Hauptsaison von Ostern bis zum Winteranfang etwa alle fünf Wochen.

Im Stadtgarten prüfte das Team rund um Carsten Petschkuhn, der zertifizierter Spielplatzprüfer ist, den



Die 5. Klasse der Berchenschule ist begeistert dabei – hier bei der Zollmole.

Spielplatz auf Sicherheit und Sauberkeit. Leider macht Vandalismus auch hier nicht vor den Spielgeräten halt. So wurde beispielsweise die Verankerung für ein Spielnetz vorsätzlich angeschnitten. Die Reparatur kostet die TBK rund 2.000 Euro, doch die Sicherheit der Kinder ist ihnen ein großes Anliegen.

Im Stadtpark säuberten währenddessen zwei Kollegen vom Straßendienst die Wege und trugen neuen Rollsplitt auf. Auch ältere Personen mit Rollatoren oder Eltern mit Kinderwagen sollen bequem und sicher darauf gehen können. Die Aufgabe ist schwieriger als vielleicht zunächst

vermutet, denn: Ist der Rollsplitt zu hoch, wird das Befahren der Wege erschwert.

Alle paar Jahre wird der Lenk-Brunnen auf der Laube gereinigt. Auch hier ist Fingerspitzengefühl gefragt, damit der Stein und die Figuren, aus denen der Brunnen gebaut ist, durch den Hochdruckreiniger nicht beschädigt werden.

Beim Frühjahrsputz reinigten auch einige Kinder der Berchenschule den Grillplatz beim Schänzle. Den Kindern liegt der Umweltschutz besonders am Herzen, daher war es ihnen wichtig, den Müll auf dem Gelände aufzusammeln und zu entsorgen. „Das

ist für einen guten Zweck, das machen wir gern“, sagen sie unisono. Zum Ende der Aktion, gegen 12 Uhr mittags, traf sich die Klasse gemeinsam auf der Marktstätte. Für sie ging ein interessanter und abwechslungsreicher Vormittag zu Ende. Für die rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TBK war das wiederum erst der Auftakt. In den kommenden Wochen werden unter anderem die rund 800 Müllbehälter, die in der Stadt stehen, überprüft und begradigt, alle Grillstellen für die Saison vorbereitet und die Bodenseeufer gereinigt. Weitere Maßnahmen stehen das ganze Jahr über an – für ein schönes, gepflegtes Konstanz.



Martin Röhrig und Salvatore Raffaele sorgen für einen gleichmässigen Belag im Stadtgarten.

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-534
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-285
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-456
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531 / 900-0
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531 / 900-907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531 / 801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531 / 900-636
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531 / 900-0
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
Fr mittags geschlossen

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531 / 9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 997-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531 / 997-290
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeier-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531 / 803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531 / 803-2000
Bus
+49 (0)7531 / 803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531 / 803-3000
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531 / 803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531 / 3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr; Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531 / 900-376 oder -921
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531 / 900-245
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531 / 29042
hus-museum@t-online.de

Öffnungszeiten
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531 / 900-915
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
Juli und August: 10 – 18 Uhr,
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz, Kasse
Konzilstr. 11
+49 (0)7531 / 900-150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531 / 900-816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531 / 127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Obere Laube 71
+49 (0)7531 / 1330-81
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531 / 59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531 / 54197
kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 15 – 18 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531 / 51069
Treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Di 9 – 14 Uhr, Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531 / 918 98 34
Seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges
Telefon 07531 900 241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen
an: psg Presse- und Verteilservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeier-Str. 180